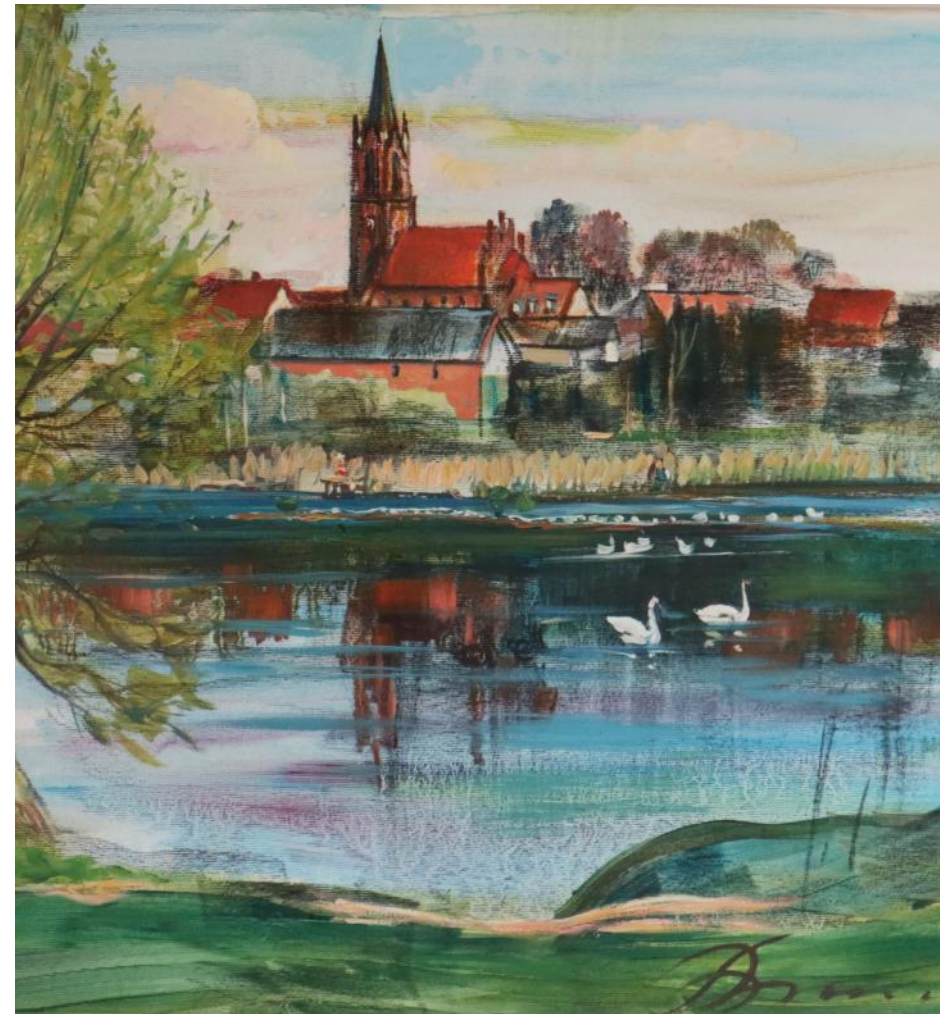




Juni | Juli | August | September 2021

# Gemeindebrief



**Darum lasst uns freimütig hinzutreten zu  
dem Thron der Gnade** **Hebräer 4, 16**

Ev. Kirche

Penkun



Pfarrbereich Penkun · Sommersdorf · Storkow · Wollin · Grünz · Battinthal

In unserem Redaktionskreis kam zum Sommer dieses Jahres die Idee auf, anstelle der Hoffungsbriefe nun eine neue Rubrik zu beginnen, mit dem Thema: **„Mein Konfirmations- oder Trauspruch: - Ein Bibelwort, das mich durchs Leben begleitet.“**

Mit kurzen, prägnanten Glaubenszeugnissen möchten wir in den nächsten Ausgaben Ihre Gedanken und Anregungen veröffentlichen. Vielleicht fühlen Sie sich angesprochen?

Kennen Sie Ihren Tauf-, Konfirmations- bzw. Trauspruch noch? Wer waren die Paten bei der Taufe? Und welches Bibelwort hat Ihnen damals der Pastor oder die Eltern als Denkspruch mit auf dem Weg gegeben?

Wen Sie das nicht mehr wissen, dann fragen Sie doch mal im Pfarramt nach. Dort gibt man Ihnen darüber gerne Auskunft.

Vielleicht schreiben Sie uns, ob Ihre Urkunde gut verwahrt erhalten geblieben oder im Bilderrahmen an der Wand aufgehängt, schon etwas vergilbt ist? Aber auch wann und unter welchen Umständen ihnen dieser Satz Trost und Hilfe sein konnte?

Möglicher Weise entdecken wir Verbindendes ggf. Trennendes in Glaubensfragen gerade in einer Zeit, in der wir in unseren Familien und in unserer Gesellschaft auf vielfältige Weise Spaltung, manchmal aber auch unüberbrückbare Differenzen erleben. Einerseits freuen wir uns über Meinungsvielfalt. Sie auszuhalten, ohne Minderheiten zu disqualifizieren, stärkt Demokratie und Pluralität. Andererseits haben wir in den zurückliegenden Monaten auch die bit-

tere Erfahrung von Entfremdung gemacht. Die Unterschiede zwischen Gesunden, Erkrankten, Genesenen, Geimpften, Impfwilligen und Impfkritikern wird auch in nächster Zukunft Unterscheidungen und Klassifizierungen befördern.

Welchen Beitrag für den Zusammenhalt von Menschen an einem Ort in einer Region und Gesellschaft können wir als Kirche und Gemeinde da leisten? Was ist das Verbindende im Angesicht aller Abgrenzungen, die wir in den letzten Monaten erleben mussten?

Die US-amerikanische Schriftstellerin Anais Nin (1903-1977) schrieb ihrerzeit: **„Wir sehen die Dinge nicht, wie sie sind, sondern wir sehen sie so, wie wir sind“.**

Mir persönlich ist bei den Widernissen und Turbulenzen der zurückliegenden Monate, bei den vielen Abschieden und Todesfällen, die emotional berührend waren, oft mein Konfirmations-Spruch, den einst mein Vater für mich ausgewählt hatte, ein treuer Begleiter gewesen: **„Lasset uns laufen in Geduld in dem Kampf, der uns verordnet ist, und aufsehen auf Jesus, den Anfänger und Vollen-der unseres Glaubens.“** (Hebräer 12, 1-2).

Eine zuversichtliche und gesegnete Sommerzeit

*Bernhard Riedel*

wünscht Ihnen

Ihr Pastor



## Für Kinder

### Kinderstunde

- ab regulärem Schulbeginn
- Klasse 1-2: montags 13.30 Uhr
- Klasse 3-6: montags 14.30 Uhr

## Für Jugendliche

### Konfirmandenunterricht

- ab regulärem Schulbeginn
- *Vorkonfirmanden (Klasse 7)* dienstags 16.30 Uhr
- *Hauptkonfirmanden (Klasse 8)* donnerstags 16.30 Uhr

### Jugendkreis im Pfarrhaus Penkun (ab September)

Junge Gemeinde  
donnerstags um 20 Uhr  
17. Juni, 26. August, 30. September

### Christliche Jugendwoche—on Fire

Mo., 23. bis So., 29. August

### Missionswoche in Penkun

**Mi. 8. Sept. bis So 12. Sept**  
14 - 16 Uhr Kinderprogramm  
ab 19 Uhr Vortrag und Diskussion  
So., 12. Sept. um 10 Uhr  
Abschlussgottesdienst

Mi. 8. Sept. Überlebt -  
alles nur Zufall?  
Do. 9. Sept. Überstanden -  
ist geteiltes Leid halbes Leid?  
Fr. 10. Sept. Überrascht -  
ist das wirklich wahr?  
Sa. 11. Sept. Überallhin -  
hat Gott einen Plan?  
So. 12. Sept. Übermorgen -  
was kommt nach dem Tod?



### Mittwochsandacht

um 18.00 Uhr in der Stadtkirche Penkun

### Bücherkiste

Öffnungszeiten: dienstags und freitags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

### Männerfrühstück

Mittwoch, 7. Juli um 9 Uhr  
Mittwoch, 4. August um 9 Uhr  
Mittwoch, 8. September um 9 Uhr  
Mittwoch, 6. Oktober um 9 Uhr

### Gemeindenachmittage

Donnerstag, 8. Juli um 14.30 Uhr  
Donnerstag, 5. August um 14.30 Uhr  
Donnerstag, 2. Sept. um 14.30 Uhr

### Für Senioren

**Andacht am Seniorenheim Abendsonne**  
mittwochs, 14-täglich um 16.00 Uhr

### Seniorenachmittag am Betreuten Wohnen

mittwochs, 14-täglich um 15.00 Uhr

## Sommersdorf - Neuhof



### Gemeindenachmittage

Sonntag, 27. Juni um 14.30 Uhr  
Sonntag, 22. August um 14.30 Uhr

### Jubiläumskonfirmation

Sonntag, 12. September um 14.30 Uhr

### Posaunenchorprobe

Montag, 14. Juni um 19.00 Uhr in Wartin

## Grünz - Radewitz



### Berggottesdienst mit Taufe

Sonntag, 5. September um 14.00 Uhr auf dem Schwarzen Berg bei Grünz mit Pastor i. R. K.-H. Sadewasser  
Bei schlechtem Wetter findet der Gds. in der Kirche Sommersdorf statt.

### Festspiele MV \_ Sommerkonzert—Stars im Dorf

Mittwoch 8. September um 19.30 Uhr  
Mitwirkende: Nils Mömkemeyer, William Youn, Konstantine Gonzi

## Storkow - Büssow



### Konzert mit Stanislaw Dobrin

#### Panflöte, Didgeridoo, Ocean Drum, Obertongesang

Sonntag, 27. Juni

1. Auftritt: 16.00 Uhr  
2. Auftritt: 18.00 Uhr

### Bikergottesdienst

Samstag, 25. September um 9.00 Uhr

## Wollin - Friedefeld



### Gemeindenachmittage

Sonntag, 13. Juni um 14.30 Uhr  
Sonntag, 11. Juli um 14.30 Uhr

### Jubiläumskonfirmation

Sonntag, 31. Oktober um 14.00 Uhr

## Battinsthal - Schuckmannshöhe



### Andacht zur Mittsommerremise

Sonntag, 20. Juni um 17.30 Uhr

### Jahreshauptversammlung des Kapellenvereins

Dienstag, 22. Juni um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Penkun

### Kapellenfest

Samstag, 11. September von 14 bis 18 Uhr

In diesem Jahr feiert der Verein der Freunde und Förderer der von Schuckmannschen Grabkapelle zu Battinsthal/Vorpommern e.V. sein 20-jähriges Jubiläum.

Dankbar blicken wir auf die Sanierungsarbeiten der vergangenen zwei Jahrzehnte zurück. Die Dachsanierung von Apsis und Hauptschiff, die Glockenturminstandsetzung, die Erneuerung des Treppenportals mit den Eingangstüren, die Bleiverglasung von Fenstern und Rosette sowie die Horizontalschnitt-Isolierung des Mauerwerkes einschließlich Fassadensanierung. Über eine halbe Million Euro konnten seit Beginn der Vereinstätigkeit durch zahlreiche Einzelspenden und Förderprogramme investiert werden. Tüchtige Firmen und Restauratoren hinterließen ein ansehnliches Aufbauwerk.

Nun wird voraussichtlich bis zum September dank der Unterstützung durch den Strategiefond auch der letzte Bauabschnitt vollendet. Beim Kapellenfest am 11. September sollen die dann sanierte Oberkirche und Krypta wieder eingeweiht werden.

Freuen Sie sich mit uns!

Für die Eigenmittelwerbung verkaufen wir weiterhin goldene Sterne am Deckenhimmel von Battinsthal im Wert von 100 € und silberne Sterne im Wert von 50 €.



**Pastorin Frauke Wagner**

Mein Name ist Frauke Wagner, Seit Spätsommer letzten Jahres bin ich Pastorin im Nachbarpfarrsprengel Blumberg, mit den sieben Kirchdörfern Wartin, Casekow, Schönow, Blumberg, Luckow, Petershagen und Schönfeld.

Das Leben und Arbeiten im ländlichen Raum habe ich zuvor als Pastorin an der Mecklenburgischer Seenplatte kennen- und schätzen gelernt. Ursprünglich komme ich aus der Gegend von Frankfurt am Main, wo ich auch nach meiner Ordination 2008 zunächst tätig war. Seit dem Studium bin ich allerdings auch sehr mit Berlin und Brandenburg verbunden. Daher passt es gut, dass es mich beruflich in die Uckermark geführt hat. Ich freue mich auf persönliche Begegnungen.

Vielleicht treffen wir uns demnächst beim Gottesdienst oder bei einer Gemeindeveranstaltung. Und wenn Sie sich über einen Besuch freuen würden, melden Sie sich gerne bei mir! Frauke Wagner (Tel. 03871/6338150, Mail: frauke.wagner@elkm.de)



**Günther Wienholz**

**Weise mir, HERR, deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, daß ich deinen Namen fürchte.** (Psalm 86, 11)

An meinen Trauspruch erinnere ich mich gerne im Rückblick auf die gemeinsamen Jahre und Jahrzehnte mit meiner Frau. Als Pastorenehepaar im Ruhestand leben wir heute in Blankensee und kommen regelmäßig nach Penkun zum Gottesdienst. Dass Gott mir den Weg für mein Leben nach vielen Tiefpunkten aufgezeigt und geebnet hat, erfüllt mich mit Dankbarkeit. Als ehemaliger Atheist musste ich lernen, dass es im Leben nicht nach meinen Vorstellungen und Plänen ging. Auch später als Christ musste ich diese Lektion immer wieder neu buchstabieren. Gott hatte einen Plan für mein Leben und ich musste mich üben in Geduld, im Warten lernen und Vertrauen auf den Herrn.

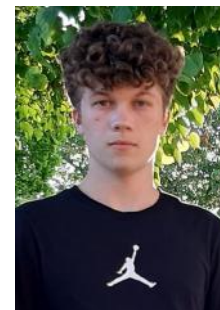
Mit Gott meinen Weg zu gehen, habe ich nie bereut.



**Praktikant Michel Sieh**

Hallo, ich bin Michel Sieh, 19 Jahre alt, ich bin außerhalb der Coronapandemie Fußballtrainer,-Spieler und war einige Zeit Jugendtrainer. Fußball ist eigentlich mein großes Hobby, aber das ist seit einiger Zeit verständlicherweise nicht mehr möglich. Ich mache derzeit ein kleines Praktikum bei der Kirche Penkun und unterstütze Herrn Riedel und sein Team bei der alltäglichen Arbeit. Ich wurde

im Alter von 15 Jahren in Penkun konfirmiert und habe 12 Jahre in Penkun gewohnt. Nach dem Abitur, welches ich am EDPG Löcknitz 2020 erfolgreich abgelegt habe, zog ich nach Potsdam zum Studieren. Aufgrund der Pandemie und den damit verbundenen Folgen für das Studium und mein Privatleben, suchte ich im Sommer eine Möglichkeit wieder einen strukturierten Alltag, der durch das Online-Studium nicht gegeben ist, für mich herzustellen. Dafür habe ich hier eine gute Möglichkeit gefunden. Ich werde somit die kommenden Wochen regelmäßig mitarbeiten, an den ersten Tagen habe ich zum Beispiel mit dem Pastor die Battinsthale Kapelle aufgesucht und dort die Fortschritte dokumentiert, wir haben mehrere automatische Desinfektionsspender zusammengebastelt, ich habe bei der Andacht in der Kirche einen Bibeltext vorgetragen und für den Konfirmandenunterricht ein Quiz über die Kirche erstellt. Es fallen natürlich wieder kleine und große Aufgaben an, wo ich mich freue in der nächsten Zeit meinen Teil dazu beizutragen. Bevor im Herbst hoffentlich das Studium in Präsenz beginnt und auch die Freizeitgestaltung wieder offener ist, möchte ich für mich selber in der restlichen Corona-Zeit wieder einen geregelten Alltag bekommen und auch die Gemeinde unterstützen und somit sinnvolle Arbeit vollziehen und wertvolle Erfahrung sammeln.



**Praktikant Janne Zehm**

Mein Name ist Janne Zehm und ich bin 16 Jahre alt. Ich gehe in die 10. Klasse des deutsch-polnischen Gymnasiums in Löcknitz. Derzeit absolviere ich hier im Penkuner Gemeindehaus mein 2-wöchiges Schulpraktikum, da ich schon während meiner Konfizeit, vor zwei Jahren, die Arbeit des Pastors sehr interessant fand. Durch das Praktikum habe ich jetzt die Chance ein paar neue Einblicke in den Beruf zu bekommen. Meine Hobbys sind Angeln und Fußball, aber ich spiele auch gerne Computerspiele und mache derzeit außerdem meinen Motorradführerschein.

## Kindergottesdienst in Penkun

Für die Durchführung des sonntäglichen Kindergottesdienstes in Penkun, der parallel zum Hauptgottesdienst um 10 Uhr erfolgen soll, wird zur Leitung & Betreuung eine junge Person mit christlichem Profil gesucht. Ein Sponsor, dem diese Arbeit am Herzen liegt, fördert dieses Vorhaben mit 20,- Euro pro Einsatz (ca. 1 Stunde).

## Bücherstube

Für die ehrenamtliche Arbeit in der Bücherstube suchen wir in Nachfolge von Frau Sy ein neues Team, evtl. auch eine Einzelperson, die dienstags und freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr die Bücherstube geöffnet hält. Vorrübergehend hat dankenswerter Weise Mathias Kowol diesen Dienst übernommen.

## Anlagenpflege

Für den Kirchhof in Wollin, suchen wir für den Zeitraum von April bis Oktober eine Person, welche die Rasenpflege übernimmt. Entsprechende Maschinen und Werkzeuge werden gestellt. Das Honorar beträgt 120,- Euro je Monat.

## Landankauf

Die Kirchengemeinden der Pfarre Penkun haben Interesse am Kauf von Ländereien. Da wir über Mittel verfügen, die zweckgebunden nur für Landankäufe verwendet werden können, sind wir für Ihre Angebote offen. In den zurückliegenden Jahren sind durch Baumaßnahmen und Verzicht auf das Vorkaufsrecht mehrere Ackerflächen verloren gegangen.

## Warum wirst Du nicht Kirchenältester?

- Du bist 18 Jahre?
- Du bist getauft und konfirmiert?
- Du hast neue Ideen?
- Du wohnst in Penkun oder den Ortsteilen?
- Du bist aus gutem Grund evangelisch!
- Du möchtest mitgestalten?

### **Die Gemeinde braucht Dich!**

Lass Dich von einem Kirchengemeindeglied zur Wahl als Kirchenältester vorschlagen. Die nächste Wahl ist im Herbst 2022.



## Konzert mit Stanislaw Dobrin

Sonntag, 27. Juni  
1. Auftritt: 16.00 Uhr  
2. Auftritt: 18.00 Uhr

## Kinderfreizeit in Groß-Pinnow

Sonntag, 27. Juni bis Freitag 2. Juli

## Schulanfängergottesdienst

Sonntag, 8. August um 14.30 Uhr in Penkun



## Orgelvesper in Penkun

Montag, 23. August um 19.30 Uhr in der Stadtkirche Penkun mit musikalischer Begleitung durch Fahrradkantor M. Schulze

## Christliche Jugendwoche—On Fire

Mo., 23. bis So., 29. August in Penkun

Penkun

## Berggottesdienst

Sonntag, 5. September um 14.00 Uhr auf dem Schwarzen Berg bei Grünz

## Themenwoche—Pro Mission

Mi. 8. September bis So. 12. September in Penkun

## Bikergottesdienst mit anschließender Bikertour

Samstag, 25. September um 9.00 Uhr ab der Dorfkirche Storkow 18 Uhr, Abendsegens und gemeinsames Grillen in Penkun

## Zweite Kirchentour Penkun

Neue Wege muss man nicht nur gehen, man kann sie auch fahren.

Alle die ein Motorrad, Quad oder Trike fahren, sind herzlich eingeladen mit uns am Samstag, den 25. September um 9.00 Uhr in der Dorfkirche Storkow einen Gottesdienst zu feiern.

Im Anschluss starten alle Bikerinnen und Biker zu einer Rundtour durch die Ueckermünder Heide mit dem Stettiner Haff als Hauptreiseziel. Dort werden wir Alt- und Neu-Warp besuchen und uns stärken. Weiter geht es Althagen, Ziegenort und Jasewitz. Auf dem Rückweg streifen wir Pölitz und Stettin. Um 18 Uhr laden wir zur Abschlussandacht in die Stadtkirche Penkun ein. Auf dem Kirchplatz werden wir die Tour ausklingen lassen. Auch hier können Essen und Getränke erworben werden.



Raik Siefert, Penkun

A - Abendmahl

T - Taufe

JK - Jubiläumskonfirmation



**Penkun**

**Sommersdorf**

**Storkow**

**Wollin**

**Grünz**

<b>13. Juni</b> 2. So. nach Trinitatis	10 Uhr	17 Uhr
<b>20. Juni</b> 3. So. nach Trinitatis	10 Uhr	
<b>27. Juni</b> 4. So. nach Trinitatis	10 Uhr	14.30 Uhr
<b>4. Juli</b> 5. So. nach Trinitatis	10 Uhr	
<b>11. Juli</b> 6. So. nach Trinitatis	10 Uhr	17 Uhr
<b>18. Juli</b> 7. So. nach Trinitatis	10 Uhr	
<b>25. Juli</b> 8. So. nach Trinitatis	10 Uhr	8.45 Uhr
<b>1. August</b> 9. So. nach Trinitatis	10 Uhr	
<b>8. August</b> 10. So. nach Trinitatis	14.30 Uhr Schulanfängergottesdienst	18 Uhr
<b>15. August</b> 11. So. nach Trinitatis	10 Uhr	
<b>22. August</b> 12. So. nach Trinitatis	10 Uhr	14.30 Uhr
<b>29. August</b> 13. So. nach Trinitatis	10 Uhr	
<b>5. September</b> 14. So. nach Trinitatis	10 Uhr	14 Uhr—Berggottesdienst am Schwarzen Berg bei Wartin
<b>12. September</b> 15. So. nach Trinitatis	10 Uhr	14.30 Uhr JK
<b>19. September</b> 16. So. nach Trinitatis	10 Uhr	
<b>26. September</b> 17. So. nach Trinitatis	10 Uhr	
<b>3. Oktober</b> Erntedankfest	10 Uhr	17 Uhr

	14.30 Uhr	19 Uhr
11 Uhr		
16 Uhr und 18 Uhr Konzert	17 Uhr	19 Uhr
	14.30 Uhr	19 Uhr
11 Uhr		
	17.30 Uhr	19 Uhr
	17 Uhr	19 Uhr
11 Uhr		
	17 Uhr	19 Uhr
9 Uhr Sa. 25. September, Bikerandacht	14.30 Uhr	19 Uhr



Zosia Dębowska i Sophia Majunke chodzą do 8 klasy polsko-niemieckiego gimnazjum w Löcknitz. Redagują tą stronę.

Zosia Debowska und Sophia Majunke gehen in die 8. Klasse des Deutsch-Polnischen Gymnasiums Löcknitz. Sie gestalten diese Doppelseite.



## Rozmowa z pastorem Riedel

Sophia: Dzień dobry.

Pastor Riedel: Witam młode damy z kółka redakcyjnego.

S: W najnowszym numerze „listu parafialnego” piszemy na temat zadań i obowiązków pastora i w związku z tym chciałybyśmy zadać kilka pytań. Po pierwsze chcemy zapytać jak wygląda tygodniowy kalendarz pastora, jakie ma pastor codzienne obowiązki?

R: Mój cotygodniowy plan, a więc to czym się codziennie zajmuje, to głównie głoszenie Słowa Bożego oraz duszpasterstwo, ale muszę również zajmować się wieloma sprawami organizacyjnymi i bieżącym zarządzaniem sprawami gminy.

Zacznę od tego pierwszego zadania – Pastor ma za zadanie odprawiać nabożeństwa, tak jak w tutejszym kościele farnym w Perkun oraz w naszych pięciu kościołach filialnych (w Wolinie, Sommersdorf, Grünz, Storkow i Batthinsthal). Do tego samego rodzaju zadań należy również udzielanie ślubów, chrztów albo spowiedzi. Jako kaznodzieja piszę również artykuły do gazet lub naszego „Listu parafialnego”.

Następnie zajmuje się sprawami duszpasterstwa. To jest tak, że ludzie po prostu do mnie przychodzą i powierzają mi sprawy swojego serca, wyplakują mi się lub po prostu pragną porozmawiać, bo są trochę smutni albo odszedł ktoś dla nich bliski. To jest bardzo istotne, właśnie w takich chwilach być do dyspozycji tych ludzi – modlić się z nimi lub za nich. Praktycznie trzeba być na to gotowym o każdej porze dnia i nocy.

Trzecią sprawą jest zarządzanie. Jako przewodniczący rady kościelnej ma się na głowie wiele spraw z zakresu zarządzania, ponieważ jest się pierwszą ale też ostatnią odpowiedzialną osobą. Protokoły, pieczęcie, wystawianie zaświadczeń i dyplomów (...) To jest naprawdę mnóstwo spraw do ogarnięcia.

S: Czy to wszystko robi pastor sam, czy ma w tym jakąś pomoc?

R: Zrobienie tego wszystkiego samemu w praktyce nie byłoby w ogóle możliwe.

Mam zatem zarówno pomocników jak i pomocniczki. Pomaga nam np. Pani Weber, która wykonuje większość pracy biurowej, ale też odbiera telefony.

Jest z nami również pani Vogelsang, która zajmuje się prowadzeniem księgowości. Mamy również do pomocy Violę, która jest poniekąd człowiekiem od wszystkiego – od utrzymania czystości po sprawy związane z komunikacją. Można by nawet powiedzieć, że jest naszą największą siłą.

Dalej pomaga nam również pani Weigmann, która na pół etatu zajmuje się naszymi seniorami, ponieważ w Perkun mamy pod opieką dwa domy dla seniorów – ośrodek „Abendsonne” oraz „Des Betrute Wohnen”, czyli mieszkania chronione. Mieszkają w nich członkowie naszej wspólnoty parafialnej, którzy wymagają na co dzień większej lub mniejszej opieki.

Dzięki Bogu to całkiem spora grupa pomocników. Do tego dochodzą jeszcze wspierające nas osoby spośród honorowych członków rady kościelnej i starszych przezbiterów kościelnych.

Zosia: Jak długo pracuje pastor każdego dnia?

R: Jeszcze nigdy nie sprawdziłem tego dokładnie, ale na pewno mogę powiedzieć, że na pełną posługę nie starcza 8 godzin pracy dziennie. Musi być to dużo więcej niż 40 godzin tygodniowo, myślę, że nawet około 60.

S: Przecież pastor nie odprawia tylko nabożeństw kościele, ale jest również aktywny w szkole prowadząc lekcje religii. Na czym polega ta praca?

R: Lekcje religii, czyli praca w szkolenie nie należą do zadań, które muszę wykonywać obowiązkowo. Teoretycznie mógłby tego uniknąć, ale uważam, że moja obecność w sferze publicznej jest bardzo ważna. Poza tym poznaje tam znacznie więcej dzieci i rodzin nawet spoza terenu parafii. To dla mnie niezwykle istotne, aby wychodzić do ludzi, a nie tylko siedzieć w biurze parafialnym i czekać aż ludzie sami przyjdą.

Z: Czy lubi pastor swoją pracę?

R: Tak, sprawia mi ona ogromną przyjemność. Bardzo się cieszę, gdy ludzie przychodzą i dobrze się u nas czują. To właśnie jest moim celem. To czego nie lubię to zamknięte drzwi. My mamy tutaj taki „zamykaczy” z powołania – na przykład moją żonę, która pracuje w banku. Ona myśli inaczej i twierdzi, że wszystko musi pozostać zamknięte, musi mieć swój porządek. Również kilku pracowników parafii jest za większym porządkiem, ale ja nie lubię żadnych granic i żadnych zamkniętych drzwi. I tak już jest!

S: Bardzo dziękujemy

## Der Beruf eines Pastors

Du warst bestimmt schonmal in der Kirche und hast einen Gottesdienst miterlebt. Natürlich, wenn man den Begriff Pastor oder Pastorin hört, dann denkt man wahrscheinlich an die Person, die den Gottesdienst leitet. Aber ein Pastor ist nicht nur dafür verantwortlich, sondern auch für:

- Taufen und später die Konfirmation
- Hochzeiten und Jubiläumsfeiern
- Seelsorge und Beichte
- Beerdigungen, zu denen auch die Trauerbegleitung gehört
- Konfirmanden- und Religionsunterricht
- Erwachsenenbildung und Kulturarbeit
- Meditation und Kontemplation

Wir haben ein Interview mit Pastor Riedel geführt, um einen genaueren Einblick in den Beruf eines Pastors zu bekommen.

### Interview mit Pastor Riedel

S.: „Guten Tag Pastor Riedel.

Wir schreiben im Gemeindebrief über die Aufgaben, die ein Pastor zu erfüllen hat und würden Sie gerne dazu befragen. Unsere erste Frage: Wie ist Ihr Wochenplan bzw. welchen Pflichten müssen Sie nachgehen?“

P.R.: „Also, zunächst einmal sind meine Hauptaufgaben Verkündigung und Seelsorge, aber ich muss auch viele Sachen verwalten und organisatorische Dinge erledigen. Ich fange erstmal bei der Verkündigung an: Ein Pastor hat die Aufgabe Gottesdienste und Andachten zu halten, also zum Beispiel am Sonntag hier in Penkun oder in den fünf Dörfern unserer Pfarre. Zur Verkündigung gehören aber auch Hochzeiten, Taufen und auch, wenn zum Beispiel ein Artikel für die Zeitung oder den Gemeindebrief geschrieben wird. Das nächste wäre Seelsorge, wenn Leute zu mir kommen, die mir ihr Herz ausschütten oder einfach nur reden wollen, weil sie vielleicht etwas bedrückt oder weil jemand gestorben ist und dann ist es eben wichtig, dass man für die Leute da ist und mit ihnen oder auch für sie betet. Das dritte ist Verwaltung und natürlich, als Vorsitzender des Kirchengemeinderates habe ich auch viele administrative Aufgaben zu erfüllen, für die ich die Erst- und Letztverantwortung habe: Protokolle, Siegel, Stempel, Urkunden ausstellen, amtliche Schreiben formulieren und beglaubigen, Beschlüsse die niedergeschrieben oder nochmal gegengelesen werden müssen, Bausachen, eine ganze Menge an Verwaltungsaufgaben.“

S.: „Neben diesen ganzen Aufgaben bieten Sie ja auch noch Religionsunterricht in der Schule an, das machen Sie aber freiwillig oder?“

P.R.: „Ja, also der Religionsunterricht bzw. die schulische Arbeit gehört zu den Aufgaben, die ich nicht unbedingt machen müsste, also ich könnte mir das auch vom Leibe halten, aber ich finde es ganz wichtig, sozusagen auch in der Öffentlichkeit präsent zu sein, auf die Menschen zuzugehen, anstatt in meinem Amt zu sitzen und zu warten, dass die Leute zu mir kommen.“

S.: „Ok, aber machen Sie das Alles alleine oder haben Sie dabei Hilfe?“

P.R.: „Also, alles alleine würde gar nicht gehen. Gott sei Dank gibt es unsere Gemeindemitarbeiter. Dieses sind Frau Vogelsang, als Pfarramtssekretärin, die sich um die Finanzen kümmert, Frau Weber erledigt Büroarbeiten und leitet die Christenlehre. Darüber hinaus als Gemeindeassistentin haben wir Viola, die von der Reinigung angefangen bis zur gesamten Kommunikation die zeitintensivste Arbeit erledigt. Dann haben wir noch Frau Weigmann, unsere Seniorenbegleiterin.

Unsere Kirchenältesten und Ehrenamtlichen versehen den Kirchen- und Lektorendienst, die Schaukastenarbeit, unsere Jugendlichen betreuen die Internetseiten.

Z.: „Und wieviel arbeiten Sie ungefähr, also wie lange so pro Tag?“

P. R.: „Also, ich sag mal so viel: mit 8 Stunden Arbeitszeit am Tag, also mit 40 Stunden in der Woche, kommt man nicht hin, es sind meistens doch bis zu 60 Stunden, so wie jeder private Geschäftsmann/frau auch.“

Z.: „Aber im Endeffekt macht Ihnen ihr Beruf trotzdem Spaß?“

P.R.: „Ja, ich mag meinen Beruf und es macht mir Spaß mit Menschen aller Altersgruppen und sozialer Schichten in Kontakt zu sein. Was ich gar nicht mag sind Grenzen und verschlossene Türen, die in meinem engsten Umfeld oft Menschen ausgrenzen.“

S.: „Ok, dann vielen Dank für das Interview und ja, einen schönen Tag noch.“

Das Interview führten Sophia Majunke und Zosia Debowska





## Datenschutzrechtlicher Hinweis

Sehr geehrter Leser,

Sie lesen die Onlineausgabe des Gemeindebriefs Penkun.

Gemäß §18 DSAVO (Datenschutzanwendungsverordnung der EKD) bedürfen Veröffentlichungen personenbezogener Daten im Internet der schriftlichen Erlaubnis. Deshalb wurde diese Seite in der Online-Version entfernt. Die ungeschwärzte Seite können Sie in der Druck-Version lesen. Diese liegt kostenlos in allen Kirchen des Pfarrsprengels und im Pfarramt Penkun für Sie aus.

## Wir danken allen, die mit ihren Spenden, Gaben und Kollekten zum kirchlichen Leben beitragen.

### Kirche Penkun

Trauerspende E. Stegemann:  
Frau D. Flashar  
Herr G. Krause  
Trauerspende Fam. Thom  
Trauerspende Fam. Wißmach  
Fam. Hadzel  
Pfr. B. Riedel  
Fam. G. Krause  
Frau D. Schnell  
Taufopfer Fam. Sawadzky  
Taufopfer Fam. Volkert

### Jugendarbeit

Herr U. Nikolaus

### Gefallenendenkmal Penkun

Herr U. Nikolaus

### Gemeindearbeit

Herr G. Pirrwitz  
Fam. P. Lange  
Herr L. Zastrow  
Frau A. Krause  
Frau E. Zuchanke  
anonyme Spende

### Kriegsgräberfürsorge

Fam. K. Zoschke

### Bücherkiste

Frau G. Silinski  
Frau R. Fischer

### Orgel Storkow

Fam. Uecker  
Frau A. Zibell  
Fam. G. Laatsch

### Kirche Sommersdorf

Konfirmandenopfer  
Til Manke  
Tim Manke  
Ch. Wagner

### Kirche Grünz

Fam. H. Herkt

### Kirche Wollin

Trauerspende G. Stegemann  
Herr M. Zastrow  
Herr H. Zastrow

### Friedhof Wollin

Herr H. Zastrow

<b>Pfarramt Penkun</b>	Breite Straße 10, 17328 Penkun Tel. 039751 60361 penkun@pek.de      www.kirche-penkun.de
<b>Kontoverbindung</b>	Ev. Kirchengemeinde Penkun Bank: Sparkasse Uecker-Randow IBAN: DE22 1505 0400 3420 0025 47 BIC: NOLADE21PSW
<b>Pfarrer</b>	Bernhard Riedel
<b>Sekretariat</b>	Ingelore Vogelsang (Dienstag bis Freitag von 8 - 12 Uhr)
<b>Kinderstunde Bürokommunikation</b>	Diana Weber    montags 13.30 Uhr dienstags und freitags 8—12 Uhr
<b>Gemeindeassistentin</b>	Viola Grudzinski
<b>Seniorenbetreuerin</b>	Gerda Weigmann
<b>Bücherstube</b>	dienstags und freitags: 9.30—11.30 Uhr Breite Str. 18
<b>Krankenhaus- seelsorge</b>	<a href="mailto:inke.potter@pek.de">Inke Pötter</a> 01523-664 29 29   E-Mail: khs-poetter@pek.de
<b>Ansprechpartner in den Dörfern</b>	
<b>Sommersdorf</b>	Axel Glasenapp Elke Krüger Matthias Semder Roland Schulz (Friedhofsangelegenheiten)
<b>Grünz-Radewitz</b>	Silke Oertel (Kirchenmusik) Carsten Ehrke (Friedhofsangelegenheiten) Dr. Dietmar Roglitz (Archivwesen)
<b>Wollin</b>	Sonnlind Kanzenbach (Kinderarbeit) Hermann Zastrow (Friedhofsangelegenheiten) Lars Zastrow (Öffentlichkeitsarbeit) Sabine Zielke (Gemeindenachmittage)
<b>Storkow</b>	Christel Seeger Antje Zibell
<b>Battinsthal</b>	Ursula Klein Margret Ziemendorf



Konfirmation 2021 in Storkow, Wollin, Sommersdorf und Penkun  
Fotos: Kaselow, Penkun



Innenraumsanierung der Oberkirche  
in der Kapelle Battinsthal  
Fotos: Michel Sieh, Potsdam



Schulanfängergottesdienst 2020  
Foto V. Grudzinski

Foto Titelseite: Ölgemälde, Südsansicht der Stadt Penkun, Vasil Yasiuk, Minsk  
Foto Rückseite: Strohernte, Sebastian Vogelsang, Rostock



## Du musst das Leben nicht verstehen

Du musst das Leben nicht verstehen,  
dann wird es werden wie ein Fest.  
Und lass dir jeden Tag geschehen  
So wie ein Kind im Weitergehen  
von jedem Wehen  
sich viele Blüten schenken lässt.

Sie aufzusammeln und zu sparen,  
das kommt dem, Kind nicht in den Sinn.  
Es löst sie leise aus den Haaren,  
drin sie so gern gefangen waren,  
und hält den lieben jungen Jahren  
nach neuen seine Hände hin.

Gedicht von Rainer Maria Rilke

**Redaktion:** B. Riedel (Verantwortlicher), V. Grudzinski, A. Huth, B. Klänhammer, S. Oertel  
**Gestaltung/Satz:** Z. Dębowska, B. Majunke, S. Majunke, S. Richert, L. Zastrow  
**Erscheinung:** vierteljährlich **Auflage:** 1.500 Exemplare  
**Kontakt:** Evangelisches Pfarramt Penkun, Breite Str. 10, 17328 Penkun, Tel.: (03 97 51) 6 03 61